

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Austauschplatz (diese Angaben werden im Falle einer Veröffentlichung des Berichts ausgeblendet)

Akademisches Jahr 2022/2023

Semester Herbst/Fall 2022/23

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF BA Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Sonderpädagogik

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Geographie

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Österreich

Gasthochschule Pädagogische Hochschule Salzburg

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Ich bin eine Person, die sich im herkömmlichen Sinne nur wenig vorbereitet und die Zeit und Dinge auf sich zukommen lässt. So habe ich mich während meiner Vorbereitung auf das Nötigste beschränkt. Ich habe mir beispielsweise eine Unterkunft organisiert. Zusätzlich gibt es einige Dinge, die für das Studium geregelt werden müssen. Dabei ist die Unterstützung der EUF gut, sodass ich mich an den Plan gehalten habe und mir zum Beispiel Kurse ausgesucht habe.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe mein Auslandssemester zusammen mit einer Freundin geplant und durchgeführt. So haben wir uns auch zusammen eine Unterkunft gesucht. Meine Freundin hat dann über Vitamin B ein Angebot für eine Wohnung bekommen, welches wir dann dankend angenommen haben. Diese ist jedoch außerhalb von Salzburg. Wir mussten den Zug nehmen, um dann mit dem Bus zur Uni zu fahren. Die Verbindung ist sehr gut, dennoch stellt das Pendeln einen erheblichen Zeitfaktor dar. Dafür war die Wohnung sehr groß und gemütlich, wir haben bei einer Familie in einer zweiten Wohnung gelebt, weshalb wir sehr familiär aufgenommen wurden. Ich bin dankbar für diese Zeit und möchte nichts ändern, jedoch würde ich mich in einem zweiten Auslandssemester für eine Unterkunft in der Stadt entscheiden.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Mein großer Vorteil in Salzburg war die Sprache. Ich war nicht auf die Angebote speziell für Erasmus-Studierende angewiesen und konnte alle Veranstaltungen und Angebote der Stadt nutzen. Jedoch sind die Angebote für Incomings für den Anfang sehr angenehm gewesen und ich habe sie dankend angenommen. So habe ich in der ersten Woche beispielsweise die anderen Erasmus-Studierenden kennengelernt und mich erst im Laufe der Zeit mit Lokals angefreundet und deutsche Veranstaltungen besucht.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Mir hat die Universität extrem gut gefallen. Aufgrund meiner Muttersprache habe ich teils Erasmus-Kurse und teils herkömmliche besucht. Vor allem die deutschen haben mich in meiner persönlichen Entwicklung weitergebracht, weil ich diese vor allem nach Interesse auswählen konnte. Die Räumlichkeiten sowie die Dozierenden empfand ich in dem Maße ansprechend, dass ich sie wahrscheinlich vermissen werde. Nur die „Mensa“ hat meiner Meinung nach zu Wünschen übrig gelassen. Jedoch gibt es im Umkreis andere Mensen, die man besuchen kann.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Vor dem Auslandssemester hätte ich nicht gedacht, dass die Sprache für mich eine so große Rolle spielt, doch sie hat meinen Aufenthalt doch maßgeblich positiv beeinflusst. Ich hatte alle Möglichkeiten und konnte alles machen, wonach mir der Sinn steht (Theater, Museum, Musicals etc.). Ich habe dabei immer auch englisch gesprochen, da ich eine sehr gute Freundin aus Irland kennengelernt habe. So habe ich die Vorteile der Muttersprache genutzt und gleichzeitig meine Sprachkenntnisse verbessert.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Schon vor meinem Auslandsaufenthalt bin ich viel gereist und hatte interkulturelle Begegnungen. So war ich keinen neuen Situationen ausgesetzt, habe jedoch noch mehr Menschen aus unterschiedlichen Nationalitäten kennengelernt und im Zuge von entstehenden Freundschaften konnte ich viel über die Heimatländer lernen.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Wie bereits erwähnt gehe ich immer recht unvorbereitet und offen auf neue Abenteuer zu. Ich hatte kein festes Bild von Österreich und habe mich einfach auf gewisse Aspekte, von denen ich bereits wusste, gefreut. So bin ich nun einfach recht vertraut mit der Kultur und freue mich über die vielen schönen Landschaften, die ich sehen durfte.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Mein Alltag war zum einen vom Pendeln bestimmt und hat mich demnach etwas Organisation gekostet. Davon abgesehen bin ich viel in der Uni gewesen, habe Veranstaltungen besucht, habe Zeit mit Freunden verbracht, war in der Natur und bin feiern gegangen. Salzburg ist nicht besonders groß und hat mich deshalb von der Struktur etwas an Flensburg erinnert. So habe ich mich gleich wohl gefühlt und verbunden mit der Sprache, welche ich immer und überall verstehen konnte, war das Einfinden für mich kein Problem (beispielsweise in Supermärkten oder Institutionen).

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

In einem Auslandssemester lebt man immer eher auf einem großen Fuß, sofern man sich das leisten kann. So habe ich lange gespart und mich finanziell darauf vorbereitet. (Ich wollte während des Aufenthaltes keine Abstriche machen.) Die Miete war, aufgrund der Entfernung zu Salzburg, sehr gering. Jedoch ist Salzburg im allgemeinen eher teuer. Ich kann schwer sagen wie viel ich letztendlich ausgegeben habe und vor allem hängt das immer von dem persönlichen Umgang mit Geld ab. Grundsätzlich lebe ich recht sparsam, habe mir jedoch immer alle Aktivitäten „gegönnt“, die ich machen wollte.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Ich bin durch und durch zufrieden mit meinen Erfahrungen und habe hier ein Zuhause auf Zeit gefunden. Eine solche Zeit steht und fällt meiner Meinung nach mit der eigenen Einstellung und den Leuten, die man kennenlernt. Mit beidem hatte ich Glück. Ich hatte eine traumhafte Zeit und bin unendlich dankbar für diese Chance!

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Wie bereits gesagt bin ich absolut zufrieden und würde jederzeit wieder ein Auslandssemester machen! Die Unterstützung der EUF hat mir extrem gut gefallen. Es gibt nicht viel, was ich dem noch ergänzen kann, außer dass ich jedem und jeder Mut machen möchte diesen Schritt zu wagen. Allen meinen Mitstudierenden hat die Erfahrung wahnsinnig gut gefallen und vor allem die, für die dieser Aufenthalt eine große Überwindung war, sind unendlich stolz auf sich. Wir sind alle an diesen Erfahrungen gewachsen. Und was mir besonders gut an einer solchen Situation gefällt, ist, dass alle die ein Erasmus machen in der gleichen Situation stecken und man deshalb besonders schnell Anschluss findet und alle sehr offen sind. Es können sich wahre Freundschaften entwickeln: Ich bin wahnsinnig froh über diese Menschen. P.s.: In Salzburg/ Österreich allgemein gibt es immer überall extrem viel Rabatt für Studierende auf beispielsweise Zugtickets und Karten für Musicals etc. Das werde ich in Deutschland vermissen.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_63e4b59ab307b-048baf94-78f1-4cb2-90f7-fcb1ddd543f.jpeg

Foto (2) file_63e4b4b6e8baa-f13ab389-d767-4017-8978-c6d5fdbc589.jpeg

Foto (3) file_63e4b4e25821e-cf7d3948-3a53-4e0f-b620-5b2cccad4bb5.jpeg

Foto (4) file_63e4b50caf817-7c8bcff3-7ad3-4774-b511-f40bf5bfe2c.jpeg

Foto (5)

Foto (6)

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben

Typisch für ein Auslandssemester im Herbst und Winter in Österreich habe ich viel Zeit im Schnee verbracht und Orte gesehen, an die ich vorher noch nie war.















